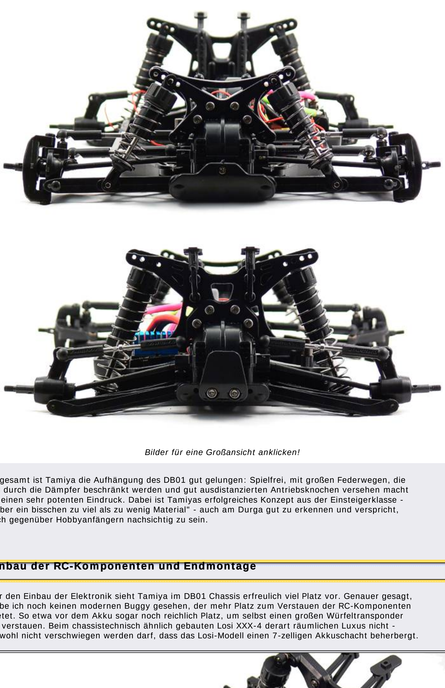
Tamiya Ourga 0801 Baureihe / Teil 1

Geniale Verbesserungen in der 4WD Klasse!

Der **"0801" Fahrer** ist in einer gute Baureihe mehr eines "Serie" Kettenfahrzeuges mit Ausnahme der Kettenfahrzeuge, die Sie in Ihrem Leben gesehen und / oder fuhr. Es ist **Zeit, Ihre Ansichten zu ändern.**

Wie die Ford Ford Blue Flame, Bear Bear, Lo Ichiban und die 2 Ichiban sind es Kettenfahrzeuge, die Sie in Ihrem Leben gesehen und / oder fuhr. Es ist Zeit, Ihre Ansichten zu ändern. Es ist Zeit, Ihre Ansichten zu ändern. Es ist Zeit, Ihre Ansichten zu ändern



Bilder für eine Großansicht anklicken!

Insgesamt ist Tamiya die Aufhängung des DB01 gut gelungen: Spielfrei, mit großen Federwegen, die nur durch die Dämpfer beschränkt werden und gut ausdistanzierten Antriebsknochen versehen macht sie einen sehr potenten Eindruck. Dabei ist Tamiyas erfolgreiches Konzept aus der Einsteigerklasse - "lieber ein bisschen zu viel als zu wenig Material" - auch am Durga gut zu erkennen und verspricht, auch gegenüber Hobbyanfängern nachsichtig zu sein.

Einbau der RC-Komponenten und Endmontage

Für den Einbau der Elektronik sieht Tamiya im DB01 Chassis erfreulich viel Platz vor. Genauer gesagt, habe ich noch keinen modernen Buggy gesehen, der mehr Platz zum Verstauen der RC-Komponenten bietet. So etwa vor dem Akku sogar noch reichlich Platz, um selbst einen großen Würfeltransponder zu verstauen. Beim chassistechnisch ähnlich gebauten Losi XXX-4 derart räumlichen Luxus nicht - obwohl nicht verschwiegen werden darf, dass das Losi-Modell einen 7-zelligen Akkuschacht beherbergt.

Bei so viel Platz ist eine saubere Verkabelung obligatorisch: Das Steuerkabel vom Regler wird in einem Spiralschlauch geführt, um nicht am heißen Motor Schaden zu nehmen. Lange Servokabel können problemlos aufgewickelt werden und die Akkukabel lassen sich gekonnt durch den hinteren "Durchbruch" im Mitteltunnel führen, was aber nur bei Lipos und Stickpacks Sinn macht.

Weniger gut dagegen wurde die Antennenhalterung gelöst, zumal das Antennenkabel mit montiertem Servo kaum von unten eingefädelt werden kann. Ich habe daher ein 2mm großes Loch seitlich in die Halterung gebohrt, sodass die Antenne wesentlich leichter eingezogen werden kann.
Beim Bohren ist aber Vorsicht geboten! Wer das Loch zu hoch ansetzt riskiert, mit dem Antennenröhrchen den dünnen Draht zu kappen, da die Antenne sehr tief in der Halterung sitzt. Das Loch sollte sich daher eher im unteren Drittel - und nicht wie gezeigt etwa in der Mitte - befinden.

Seit Jahren wollen uns Proline, Asso, Losi und Konsorten glaubhaft machen, dass es im 1:10 Bereich einfach keine Felgen ohne Schlag und Reifen ohne Unwucht gibt.
Als Academy-Fahrer gerät man da in leise Zweifel... und mit Tamiya im Bunde, darf man diese schon mal lauthals zur Geltung bringen!

Seit dem Dark-Impact bemüht sich Tamiya auf dem Reifen/Einlagensektor redlich: Die strukturierten Formschaum-Einlagen waren bislang nur 1/8er Fahrern vorbehalten und stehen weit über dem, was sonst üblicherweise im kleinen Maßstab an Verpackungsmaterial-Resten mitgeliefert wird.

Tamiyas Einlagen sind mittelhart und durch die wesentlich feinere Zellstruktur des Schaumstoffes weitaus robuster gegenüber Rissen und Druckstellen.
Die Reifen selbst fühlen sich ein wenig (zu) hart an, sodass ich später gerne die weichere Mischung ausprobieren möchte.

Das Verkleben ist eine wahre Freude: Keine schwarz-braunen Trennmittelrückstände zum Abschrubben von den Gummis! Die enger geschnittenen Reifen gemeinsam mit den weniger quellenden Formschaumeinlagen zentrieren sich quasi von selbst auf der Felge - kein Kneten, kein Beten (... und auch keine Gummibänder)
Die kompletttierten Räder laufen absolut ohne Schlag und ohne Unwucht. Dementsprechend vibrationsarm ist der Antrieb des Durgas bei Leerlauf-Vollgas.
Angesichts dieser Leistung kann das, was man sonst so von den US-Granden vorgesetzt bekommt, eigentlich nicht mehr für voll nehmen. Sollte Tamiya das Profilsortiment und die Gummimischungen aufstocken, steige ich im Buggybereich auf jeden Fall auf diese Reifen um, auch wenn sie etwas mehr kosten.
Aus der Sicht eines Hobbyfahrers finde ich Tamiyas Reifen/Einlagen/Felgen-Combo jedenfalls genial - vorausgesetzt, der Grip passt.

Aus Rennfahrersicht könnte man zudem vielleicht noch Einwände gegen das Gewicht haben: Während es ein Durga DB01 Hinterreifen auf 67 Gramm bringt sind Losis BigShots, ebenfalls auf Heckfelgen verklebt, mit 58 Gramm um ganze 20% leichter. Das Schumacher Minispike-Profil verwendet einen ähnlich dicken Gummi wie Tamiya und bringt es auf geringfügig schmäleren Felgen auf gerade einmal 46 Gramm. Das Mehrgewicht beim Tamiyareifen gegenüber vergleichbaren Proline und Losi Modellen scheint daher vor allem durch die dichtere Reifeneinlage und den dickeren Gummi zustande zu kommen.
(Man könnte aber genauso gut einwenden, dass die ausgesprochene Laufruhe der Tamiya-Reifen sicherlich einen sehr positiven Einfluss auf das Fahrverhalten haben dürfte...)

Noch ein Wort zur Kompatibilität: Obwohl Tamiya dieselbe Radaufnahme wie fast alle aktuellen 4wd Rennmodelle am Markt verwendet, können die Felgen aufgrund des unterschiedlichen Offsets und vor allem wegen Mittelbohrung nicht an anderen Modellen verwendet werden - abgesehen vielleicht vom TRF501X verwendet werden: Die 5mm Bohrung könnte die Felgen auf einer 3/16" (4,76mm) Welle nicht ausreichend zentrieren! Umgekehrt ließen sich aber durchaus "zölige" Felgen mit der 3/16" Aufnahme am Durga verwenden, wenn sie auf 5mm aufgebohrt werden.

Bild für eine Großansicht anklicken!

Checkpoint!

Zugeben, nach einem ersten Hochgefühl angesichts des in Aussicht gestellten Bastelspaßes und der hervorragend wirkenden Kunststoffteile folgte mit den ersten Bauschritten eine herbe Enttäuschung: Was hat sich Tamiya bloß bei diesen Schrauben gedacht?
Offenbar nicht viel, denn die Schrauben sind dieselben, wie sie beispielsweise auch dem Dessert Gator Bausatz beiliegen. Bloß: Das Material hat sich grundlegend geändert: Statt einfachem ABS wurde für Tamiyas neuesten Offroad-Sprosse tiefer in die Trickkiste der Kunststoff-Chemie gegriffen. Herausgefischt wurden Bauteile von erstaunlicher Festigkeit, aber auch bemerkenswerter Zähigkeit, wenn es ums Zusammenschrauben geht. Dem wurde schlicht und einfach nicht Rechnung getragen.
Meine Kritik an der Ausstattung selbst hält sich dagegen in Grenzen: Im Prinzip ist alles dran, was man von einem Allrad-Buggy erwarten könnte: R/L Gewindestangen, Öldruckstoßdämpfer, ein kompletter Satz Kugellager und sauber ausdistanzierte Antriebsknochen. Einzig ein Slipper hätte das Paket perfekt gemacht - aber man kann eben nicht alles haben, und die Zusatzinvestition von 25 bis 30 Euro ist die Rutschkupplung vor allem in Verbindung mit stärkeren Motoren ab bzw. unter 17 Windungen allemal wert.

Auf der Haben-Seite verbucht Tamiyas DB01 ein ansprechendes Chassislayout. Ähnlich wie Kyoshos ZX-5 RTR profitiert auch hier ein preiswerteres Modell von der Entwicklungsarbeit für einen Hochleistungsbuggy, was sich in durchdachter Konstruktion (Diffs, Lenkung) und bedachter Materialwahl äußert.

In einigen Bereichen beeindruckt der Durga auf der Werkbank weit über seine (Preis-)Klasse hinaus. So gehören insbesondere die Kugeldifferentiale mit ihrer Leichtgängigkeit, die ich bei dieser Materialwahl noch nicht erlebt habe zum absolut Besten auf diesem Sektor.
Fast schon trivial dagegen wirkt das Lob die Lenkung, doch nachdem diese in vielen aktuellen Modellen leider nicht einmal mehr stiefmütterlich behandelt wird, kann Tamiyas Durga auch hier auf der ganzen Linie punkten.
Durch die vielerorts ineinander greifende Bauweise (Motorhalter, Differentiale etc.) vermittelt das DB01 Chassis einen sehr potenten Eindruck, der die Erwartungshaltung an die Praxis-Performance natürlich erheblich steigert - wir werden sehen, ob der Durga seinen hohen Erwartungen gerecht werden kann!

- **Weiter zum 2. Teil - Fahrpraxis und Bewertung**
- **Interessiert am Tamiya Durga DB01? Eigene Erfahrungen gemacht? Hier geht's zu unserem Info-Thread**

Text und Bilder von **Aaron Banovics**
Dieser Bericht wurde am 1.4.2008 von **www.offroad-cult.org** veröffentlicht.

Tamiya Durga DB01

Testbericht - Teil 2

Fahrzeugdaten

Feuchi-kubisch Frühlingsversion und Vorhaupt Unterpunut und sicherlich nicht die besten Voraussetzungen, um mit einem neuen Buggy warm zu werden. - Trotzdem konnten mich die Fahrzeugdaten schon ein wenig für den Tamiya Durga DB01 begeistern. Vor allem die Kombination aus der gut abschmiedbaren Karosserie sorgt bronzen von Glück dafür, dass die Kotzlöchte Stärke mich nicht mehr ganz so stark abgestoßen werden kann.

Die Technischen Daten

Lenkservo:
Tamiya #00005-00

Regler:
Tamiya Electronic Speedstar II

Motor:
Tamiya #54 - 127

Akku:
2 x 1000 Ni-MH 12V Tamiya #54

Alle anderen Hyperlinks mit **Dieser Formatierung** werden in einem separaten Browserfenster geöffnet!

Auf zum Mittelklasse-Showdown!

Bei longsam aufkommender Wärmung - der Frühling steht doch schon vor der Tür - kommen ich und Tamiya Durga Testerin Ulrike zu Ratz Fahrversuchen und die ersten Fremdkontakte mit dem Gelände.
Und da die Ein ersten Buggy so wichtigen Dinge wie "Karosseriefarben", "Lackierung", "Aufkleber" und "Fahrzeugbeleuchtung" bereits in meinem Testbericht zur Bodenhaftung" ein bzw. zwei Jahre zurückliegt, aber dient sicherlich zur Auffrischung, wenn ich mich an diese Dinge erinnern wollen, möchte ich hier meine Serienzustand Erstkosten wie durga mit ihm anbieten - einzelnen Fahrzeugdaten und Fahrzeugdaten mit ihm zu DB-2000 zum Besten geben.

Die Verwandtschaft zum Tamiya Durga DB01 ist - wie erst wie?

- **Kyosho Laser ZX-5 RTR** (RTR sollen ein gegenüber - einsprich der Laser in Neuzustand den preisbrecher Kyosho Laser ZX-5 RTR.
- **Academy DB-02 (bzw. Pro)**

Wenn man sagen kann jeder einzelne vorbereitung die Gesichtes ohne Mittelkrisen Hinad Buggies der ersten Jahre auf, wobei die DB01 Chassis, Reaplen 2001, der Jungle Zugang 94, Kyoshoo RTR Laser hat sein Mouse Gesicht ohne ein Gesicht Mittelkrisen Hinad Buggies.

Dieht man die Fahrzeuge nebeneinander, ist haben die Modelle Unit ihrer Ähnlichkeit Ausstattung Fahrzeugdaten Ähnlichkeit Ausstattung Fahrzeugdaten Ähnlichkeit Ausstattung Fahrzeugdaten Fachen Ausstattung. Das Kyosho Modell ist - wie bei Tamiya Durga - mit einem Kunststoffchassis zum Wie Wesentlichkeiten ausgerüstet wenn beim DB01 ein vorhandenen Wesentlichkeiten im besten Lac Kitt, Kyosho Laser.
Im Gegensatz zu seinen Kollegen - Tamiya Durga und Kyosho Laser - ist Academy DB-02 Chassis Kunststoffchassis Kunststoffchassis Kunststoffchassis Kunststoffchassis Kunststoffchassis Tamiya Kyosho & prophezeiten Ähnlichkeiten Ähnlichkeiten Ähnlichk